

**Hilmar Fleck**

## **Workshop III: Budgetierung und Fundraising Dr. Frank Meetz**

Der Referent des Workshops, Dr. Frank Meetz, Dortmunder Akademie für Pädagogische Führungskräfte, stellt zunächst die Kernelemente einer Budgetierung heraus, das sind: Wechselseitige Deckungsfähigkeit, Übertragbarkeit, Ansparmöglichkeiten und Erwirtschaftung eigener Mittel (Fundraising). Die Voraussetzung hierfür ist die Einrichtung eines Schulgirokontos.

Die Budgetierung an Schulen wird von den Schulträgern unterschiedlich gehandhabt und spannt sich von der obligatorischen Budgetierung wie Lehr- und Unterrichtsmittel über eine erweiternde Budgetierung wie Vermögenshaushalte zu einer umfassenderen Budgetierung wie für Bauunterhaltung.

Die Schulleiterinnen und Schulleiter wünschen sich hier eine landeseinheitliche Regelung für die Schulträger, um Transparenz und Effiezierung der Budgetierung zu gewährleisten.

Eine weitere Forderung ist Zusammenführung der Finanzmittel des Landes und des jeweiligen Schulträgers und deren Verfügbarkeit durch die Schulleiterin / des Schulleiters unter Beachtung haushaltsrechtlicher Bestimmungen.

Besondere Beachtung findet derzeit die außerschulische Mittelzuweisung – Fundraising – in den Schulen. Schulleitungen haben hier besondere Regelungen hinsichtlich der steuerlichen Relevanz zu beachten.

Sponsoring, Werbung und Marktaktivitäten unterliegen festgelegten steuerlichen Regelungen. Beim Sponsoring bedürfen die Sach-, Geld- oder Dienstleistungszuwendungen vertraglicher Fixierung.

Werbung wird unter Verkaufsförderung und Produktangeboten gesehen. Marktaktivitäten, beispielsweise die Überlassung des Schulparkplatzes, bedürfen einer vertraglichen Gestaltung.

Diejenigen Spenden, Sach- oder Geldzuwendungen, die keine werbewirksamen Gegenleistungen beinhalten, sind von der Steuer befreit.

Sowohl bei Budgetierung als auch Fundraising werden die Erwartungen in der Erhöhung der Effizienz der eingesetzten Mittel gesehen und dienen somit einem Beitrag zur Effektivität des Schulprofils. Zweifelsohne werden somit in einer eigenverantwortlich geleiteten Schule Verständigungsprozesse über gemeinsame pädagogische Ziele gefördert, dies intendiert zugleich eine größere Reflektion von Qualitätszielen.

Budgetierung und Fundraising in Schulen werden immer in Abhängigkeit regionaler Bezüge und Besonderheiten zu sehen sein und damit wird nur eine indirekte Vergleichbarkeit möglich sein.

Eine Systematisierung der schulischen Rahmenbedingungen durch Schulträger und die Einbeziehung außerschulischer Beratergremien zu steuerlichen und juristischen Abklärungen der gegebenen Sachverhalten sind neben einer entspre-

chenden schulorganisatorischen Entlastung für eine effiziente und nachhaltige eigenverantwortliche Budgetierung notwendig.

**Dr. Frank Meetz,**

Lehrer mit Promotion in Budgetgestaltung in Schulen, er war eingebunden in die Begleitforschung des Modellvorhabens „Selbstständige Schule“ in NRW und dort insbesondere für die Erforschung von Personalentwicklung und Sachmittelbewirtschaftung an Schulen zuständig.